



Vortrag

Donnerstag, 1. Oktober 2026, 09:30 Uhr

„Unter dem Goldenen Zeitalter“ Das antike Rom, HDD und die Kunst der Vernetzung

Vortragende: Sandrina Bokhorst
Historikerin, Autorin, Erzählerin römischer Geschichten

Lecture

Thursday, 1st October 2026, 09:30 am

„Beneath the Golden Age“ Ancient Rome, HDD and the Art of Connection

Speaker: Sandrina Bokhorst
Historian, author and Roman storyteller

Vorträge

Donnerstag, 1. Oktober 2026, 09:30 Uhr

Lectures

Thursday, 1st October 2026, 09:30 am

Unter dem Goldenen Zeitalter

Was Rom uns über Ströme, Netzwerke und resiliente Gesellschaften lehren kann

Die Römer bauten in außergewöhnlichem Maßstab. Hunderttausende Kilometer Straßen verbanden ihr Reich. Aquädukte versorgten Millionen Menschen mit Frischwasser, Häfen wickelten den Handel aus dem gesamten Mittelmeerraum ab, und ausgeklügelte Entwässerungs- sowie Verteilungssysteme hielten die Metropole Rom selbst am Laufen. Dies waren nicht nur bemerkenswerte ingenieurtechnische Meisterleistungen. Die eigentliche Leistung bestand in der Schaffung eines gewaltigen Systems miteinander verknüpfter Netzwerke.

Zur Eröffnung des DCA Europe-Kongresses nimmt die Historikerin **Sandrina Bokhorst** das Publikum mit auf eine Zeitreise in das kaiserliche Rom – eines der großen Goldenen Zeitalter der Geschichte. Rom ist ein eindrucksvolles historisches Beispiel dafür, was möglich ist, wenn eine Gesellschaft darin herausragt, Menschen, Ressourcen und Ideen miteinander zu vernetzen. Diese Fähigkeit zur Vernetzung bildete eine der Grundlagen für Roms Erfolg. Dies spiegelte sich auch in der hohen Wertschätzung wider, die Ingenieuren entgegengebracht wurde. Wie bauten, warteten, organisierten und verwalteten die alten Römer diese Netzwerke? Welche Bedeutung hatte diese Infrastruktur für die Gesellschaft?

Unser heutiges Leben – und unsere Zukunft – hängen von einem kontinuierlichen globalen Fluss von Energie, Wasser, Daten, Geld, Gütern und Informationen ab. Ein Großteil der physischen Infrastruktur, die dies ermöglicht, liegt verborgen unter unseren Füßen. Obwohl unsichtbar, spielt sie eine entscheidende Rolle in dem Goldenen Zeitalter, in dem wir heute leben.

Beneath the Golden Age

What Rome can teach about flows, networks and resilient societies

The Romans built on an extraordinary scale. Hundreds of thousands of kilometers of roads connected their empire. Aqueducts supplied millions with fresh water, ports handled trade from all over the Mediterranean and sophisticated drainage and distribution systems sustained metropolis Rome itself. These were not only remarkable feats of engineering. The real achievement was the creation of an immense system of interconnected networks.



Opening the DCA Europe Congress, historian **Sandrina Bokhorst** takes the audience on a journey through time to Imperial Rome, one of history's great Golden Ages. Rome offers a striking historical case of what is possible when a society becomes exceptionally good at connecting people, resources and ideas. That ability to connect was one of the foundations of Rome's success. This reflects in the high esteem engineers were held. How did the ancient Romans build, maintain, organize and administer these networks? What meaning did this infrastructure have in society?

Our contemporary life – and our future – depends on a continuous global flow of energy, water, data, money, goods and information. Much of the physical infrastructure that makes this happen, is hidden beneath our feet. Although invisible, it plays a crucial role in the Golden Age we are living in.

Vorträge

Donnerstag, 1. Oktober 2026, 09:30 Uhr

Lectures

Thursday, 1st October 2026, 09:30 am

Damit rücken HDD-Techniken (Horizontal Directional Drilling) in den Mittelpunkt der gesellschaftlichen Entwicklung. Schon die Römer wussten, dass Einfluss, Macht und Resilienz von der Fähigkeit abhängen, lebenswichtige Ströme und Knotenpunkte zu organisieren und zu sichern. Was bedeutet das für Ihre Branche, die heute für den Aufbau dieses globalen Vernetzungsnetzwerks unverzichtbar ist? Und welche Verantwortung bringt diese Rolle mit sich?

Sandrina Bokhorst eröffnet eine breitere historische Perspektive auf den Sektor. „**Unter dem Goldenen Zeitalter**“, beleuchtet, was wir von den Römern über die Bedeutung der Vernetzung für eine erfolgreiche Gesellschaft lernen können – und über die Rolle derer, die den Bau der dafür entscheidenden Infrastruktur ermöglichen.

Über Sandrina Bokhorst

Sandrina Bokhorst ist Historikerin, Autorin und eine gefragte Keynote-Speakerin mit Schwerpunkt auf der Geschichte Roms. Sie studierte Alte Geschichte an der Erasmus-Universität Rotterdam und vermittelt seit mehr als 25 Jahren einem internationalen Publikum die Geschichte Roms. Sie ist Autorin des Buches „Spiegels van Rome“ (auf Niederländisch), in dem sie die Vergangenheit Roms mit zeitlosen Fragen zu Führung, Innovation, Resilienz und Gesellschaft verknüpft.

This places HDD-techniques in the heart of societal development. The Romans already understood that influence, power and resilience depended on the ability to organise and secure vital flows and nodes. What could this mean for your industry indispensable for building this global network of connections today? And what are the responsibilities that this role implies?

Sandrina Bokhorst offers a broader historical perspective on the sector. ‘**Beneath the Golden Age**’ explores what the Romans can teach us about the importance of interconnectivity for a successful society, and the role of those who facilitate the building of its key-infrastructure.

About Sandrina Bokhorst

Sandrina Bokhorst is a historian, author and leading keynote speaker specialising in the history of Rome. She studied Ancient History at Erasmus University Rotterdam and has spent more than 25 years interpreting Rome’s history for international audiences. She is the author of *Spiegels van Rome*, (in Dutch) connecting Rome’s past with enduring questions about leadership, innovation, resilience and society.